



Die Traisentaler Winzer Rudolf Hofmann und Markus Huber, Österreichs Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch, NÖ Weinkönigin Christina I. und Propst Maximilian Fürnsinn (von links) verbrachten einen angenehmen Abend im Festspielhaus. *Fotos: Haiderer*

Glanzvolles Jubiläum

Genusstafel | Bei einem Vier-Gänge-Menü und mit den acht besten Traisentaler Weinen wurde das 20-jährige Bestehen des Weinbaugebiets gefeiert. Die Region soll noch weiter wachsen.

Von Maria Haiderer

REGION HERZOGENBURG, ST. PÖLTEN

Rund 200 Gäste fanden sich zur Genusstafel anlässlich des 20. Wiegenfestes des Traisentaler Weins in der Landeshauptstadt ein. Dass das Fest vom Vorplatz des Landesmuseums wetterbedingt auf die nicht weniger charmante Bühne des Festspielhauses verlegt werden musste, tat der Stimmung aber keinen Abbruch. „Der Regen lass’ das Gras wachsen und der Wein das Gespräch“, so Winzer Markus Huber dazu.

Österreichs Weinbaupräsident und Nationalratsabgeordneter Johannes Schmuckenschlager und sein NÖ Amtskollege Franz Backnecht unterstrichen die Wichtigkeit des „kleinen, aber feinen“ Weinbaugebiets, das vor allem für seinen Grünen Veltliner und Riesling bekannt ist.

Diese Sorten waren auch bei den besten acht Traisentaler Weinen vertreten, die übrigens

aus den Weingütern Preiß, Figl, Neumayer, Herzinger, Tom Dockner, Hofmann, Hauleitner und Huber stammten. Auch Obstsäfte vom Hof Altenriederer wurden beim Vier-Gang-Menü kredenzt.

Georg Loichtl vom St. Pöltner Fliegerbräu und sein Team zeichneten für den kulinarischen Genuss verantwortlich. Als besonderen Gag mussten die Winzer auch selbst Hand anlegen: Mit Schürze und Küchen-

handschuh schenkten die Winzer das Selleriesupperl aus Dopplerflaschen ein. Die Band „The Unterlagsreben“ sorgte für einen chilligen Sound zum Thema Wein und Propst Maximilian Fürnsinn erzählte „Geschichten, die der Wein schreibt“.



Raiffeisenbank-Region-St. Pölten-Direktor Karl Kendler, Traismauers Bürgermeister Herbert Pfeffer, Moderatorin Jutta Halmetschlager und Ex-Radrennfahrer Gerhard Zadrobilek (von links) stießen auf das 20. Wiegenfest an.

Atzenbrugg und Würmla neu im Weinbaugebiet

Zu jeder Dekade gab es für die rund 300 Winzer im Weinbaugebiet wichtige Meilensteine, erzählt Weinbauer Rudi Hofmann. Vor 20 Jahren wurde die Vereinigung ins Leben gerufen, vor zehn Jahren wurde das Weinbaugebiet per Nationalratsbeschluss um die Gemeinde Sitzenberg-Reidling erweitert. Zum heurigen Jubiläum sollen die Orte Atzenbrugg und Würmla durch eine Gesetzesnovelle in die Region aufgenommen werden. „Schauen wir einmal, was wir dann 2025 Epochen berechnen dürfen“, so Rudi Hofmann abschließend.